

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 178. Donnerstag, den 27. Juni 1822.

**Der schönste Kranz am Johannisfeste.**

Aus Gottes heiliger, geweihter Erde,  
Die Selter's ehnen Markstein hehr um-  
schließet,

Entblühet auf des Himmels Ruf: Es werde!  
Ein Kranz — den aller Liebe Glanz umfließet,  
Und dem das Dankgefühl der Seelen Heerde,  
Im heilig'er Rosen Bluth und Duft entsprießet,  
Die Er als Gottgesandter weidend lehrte,  
Und noch durch Seinen Trost den Tod versüßet.

Da nah't ein sel'ger Geist sich dem Verklärten,  
Mit einem Sternen-Kranz von Gottes Sohne,  
Und denen, die sich Seiner treu bewährten.  
Woll't Ihr noch einmal Ihn als Lehrer  
hören?

Raht seinem Stein! er wird im ehnen Tone:  
Das Fürcht'gott und Leberocht  
Euch lehren.

Messerschmidt.

**Auch Etwas über die Wallfahrten in  
die Bürgeraue.**

(E i n g e s a n d t.)

Auf die Frage im 173. Stück dieses Blattes  
kann man eine sehr kurze Antwort geben, näm-  
lich die: Es ist Mode!

Sollte nun eine zweite Frage aufgeworfen  
werden: Warum ist es Mode? Auf diese dürfte  
die Antwort schwer seyn, denn wer vermag die  
Veranlassung zu den unzähligen Moden auszu-  
mitteln, die in der Welt aufkommen und wieder  
verschwinden.

Betrachten wir aber die Sache selbst, so ist  
sie ein wiederholter Beweis, mit welchem un-  
glaublichen Leichtsinne kirchlich-religiöse Ange-  
legenheiten von der jetzigen Welt behandelt  
werden. Soll man von oben herab mit dem  
Schwerdte drein schlagen? Mit nichten; wohl  
aber möchten Alle, die auf das Volk in Rede  
und Schrift zu wirken vermögen, im künftigen  
Jahre, wenn diese Zeit wieder herannahet, sich  
über diese verderbliche Mode gar ernstlich ver-  
nehmen lassen.

Nachschrift des Herausgebers. Das  
der uns bekannte achtbare Einsender der vorste-  
henden Bemerkung eben keine gänzliche Aufhe-  
bung jener an sich nichts weniger als tadelhaf-  
ten Wallfahrten, sondern nur eine vernünftige  
Mäßigung derselben am Bußtage, wo sie in so  
enormen, leicht zu schlimmen Dingen führen  
könnenden, Schaaren geschieht, bewirkt zu se-  
hen wünscht, versteht sich wohl von selbst, und  
man würde Unrecht thun, wenn man ihn hier

mißdeuten wollte. — Daß aber der Herr Bemerkter des Glaubens ist, Volks: Schriftsteller sehen im Stande, verhüten zu helfen, daß eine an sich untadelhafte Sitte nicht in Unfug übergehe, nimmt uns Wunder, da es hier und da sogar Personen giebt, die gute Veranstaltungen eben deshalb zu unterlassen und zu verhindern pflegen, weil sie durch öffentliche Blätter in Vorschlag gebracht worden sind. *Exempla sunt odiosa!*

**B e m e r k u n g.**

Man hat immer Napoleon vorgeworfen, daß er in seinen Proclamationen kein Mittel ver-

schmähte, zu täuschen, die Einwohner der Länder, wo er eindrang, zu blenden. Haben es aber Andere bessergemacht? In dem Unterricht für Generale stellte Friedrich II. solche Täuschung als Grundsatz auf. „Man beschuldigt, sagt er darin S. 66, den Feind der schlimmsten Absichten, die er gegen das Land hege! Ist es protestantisch, wie Sachsen, so spielt man die Rolle eines Beschüßers der Religion und sucht im Herzen des gemeinen Mannes den Fanatismus bestens anzublafen. Ist es katholisch, so spricht man von Toleranz etc. War vielleicht Napoleon mit dieser Schrift bekannt? r.

Ernst Müller, Redacteur.

**Walzer ohne Titel**

für das Fortepiano.

Ist so eben erschienen und in Commission zu haben, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus, in der Hartmann'schen Buch- und Musikhandlung. Preis 4 Gr.

**Auction von Meißner Porzellan.**

Von Seiten der königl. Porzellan-Manufactur zu Meissen, wird den 3ten Juli a. c. und folgende Tage eine Auction von Porzellan aller Gattungen in dem Caffeehause des Herrn Klassig zu Leipzig gehalten. Die gedruckten Verzeichnisse hiervon sind sowohl am Auctionsorte, als in der königl. Porzellan-Niederlage am Markte, vom 25. Juni a. c. an, unentgeltlich zu haben.

**Neapolitanische Seiden - Hüte für Herren,**

von vorzüglicher Qualität und neuester Façon, empfangen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

**S e l l i e r u n d C o m p.**

empfangen eine Sendung englische und französische Regen- und Sonnenschirme, die sie als solid und elegant gearbeitet zu annehmlichen Preisen empfehlen können.

**Verkauf.** Eine acht englische Wasserhündin, weiß und dunkelbraun gefleckt, noch nicht ein Jahr alt, die aber fertig apportirt, und auch übrigens wohl tressirt ist, steht um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im goldnen Hahn auf der Hainstraße 3 Treppen.

## Das Cristall- und Glaswaaren - Lager

der Unterzeichneten ist jetzt wieder in feinen und ordinären Gegenständen assortirt und nimmt auch auf nicht vorhandene Sachen Bestellungen an, die schnell und gut ausgeführt werden. Wenn sich das Lager in Hinsicht des reinen schönen Glases und geschmackvollen Schliffes auszeichnet, so empfiehlt es sich auch durch niedriger gegangene billige Preise.

Vielen dürfte auch die Anzeige angenehm seyn, daß in obigem Lager stets eine große Auswahl von runden und ovalen Staubglocken über Stuhuhren, Vasen etc. vorhanden ist, die nicht leicht ein Gesuch unbefriedigt lassen wird. **Sellier und Comp.**

**Verkauf.** Breite acht ostindische Ranquins, das Stück von 12 Ellen à 1 Thl. 8 Gr., etwas gefleckte dergleichen à 1 Thl., Vorhangs-Mousseline das Stück 32 Ellen à 1 Thl. 18 Gr. und Sonnenschirme à 26 Gr., verkaufen

**Gebrüder Käferstein.**

**Verkauf.** Suppen-Chocolade à 4½ Gr., Garnir-Pettinet von 6 Pf. bis 3 Gr., achte und unächte Blondes, Vorhemdchen von 12 bis 72 Gr., Arbeitsbeutel von 5 bis 30 Gr., Watte von 2 bis 8 Gr., engl. Spitzengrund, italienische Strohhüte zu sehr billigem Preis, französische Porzellan-Tassen von 6 bis 72 Gr., ¾ breite bunt quarirte Zeuge, schwere Qualität und acht von Farbe, zu Bettzeug vorzüglich zu empfehlen, à 4½ bis 5½ Gr., dergleichen leichtere à 3½ bis 4 Gr., halbseidene Stoffe zu Kleidern von 6 bis 8 Gr., Windsorseife von 1 bis 1½ Gr., engl. Strickgarn von 17 bis 48 Gr., seidene Regenschirme von 4 bis 7 Thl., ordinäre dergleichen von 36 bis 72 Gr., bunte Tischteppiche von 38½ Gr. bis 6 Thl., ¾ breite Gros de Naples zu Bettüberzügen zu empfehlen 17 bis 18 Gr., schwere seidene Tücher von 14 bis 28 Gr., leichtere von 8 bis 12 Gr., Spitzen und seidene Bänder zu sehr billigen Preisen, Gardinen-Franzen von 8 Pf. bis 3 Gr., in Stücken billiger, Schwäls und Umschlage-Tücher in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Leinwandte im Ganzen und in Restern von 5½ Thl. bis 20 Thl., weiße Cambrics-Tücher von 3 bis 10 Gr., ¾ große Faconet-Tücher von 7 bis 20 Gr., rohe Leinwandte, Batiste, Mousseline, Gazen und Cambrics, ¾ breite Cambrics à 3 Gr., Manchester zu Beinkleidern von 4½ bis 10 Gr., Ranten-Gilets von 9 bis 60 Gr., Herrenhüte neuester Facon, Circassias von 12 bis 18 Gr., Florentine von 5 bis 12 Gr., Chocolade von 7 bis 20 Gr., in 5 Pfund Paquet billiger, Opodeldoc, Schildkrötkämme, Strumpf zu Unterhosen à 4 Gr., engl. gedruckte Cattune von 2 bis 6 Gr., Cameelhaare und Wickelwolle verkauft

**Heinrich Adolph Hennig,**

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Verkauf.** Ein töpferner Ofen-Aussatz, ein dergleichen mit dazu gehörigen eisernem Kasten, und ein blecherner Windofen sind billig zu verkaufen bei Müller, Nikolaisstraße Nr. 752, parterre.

**Gesucht.** Ein Commis mit guten Empfehlungen sucht eine Messstelle zu den bevorstehenden auswärtigen Messen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Gesuchte Gewölbe.** Ein Gewölbe für eine auswärtige Leinwandhandlung in guter Meslage; so wie auch ein Gewölbe in der Halle'schen Gasse oder in deren Nähe auf dem Brühl, ersteres in den Messen, zweites fürs ganze Jahr, werden zu miethen gesucht, von dem Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

**Gesucht.** Ein Mann, welcher zeither als Hausmann gedient, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht entweder auf nehmliche oder eine andere ähnliche Art sein Unterkommen. Herr Nutzenmacher Scharf in Barthels Hofe wird nähere Auskunft darüber geben.

**Anerbieten.** Familien, welche in ihren Wohnungen keine Gelegenheit zum Waschen haben, finden sehr bequemen und billigen Platz in der Essigsiederei des Reichelschen Gartens. Auch ist sehr guter und rein saurer Frucht- und Weinessig zu haben bei J. S. Häßel.

**Anzeige.** Im blauen Stern Nr. 298 auf dem neuen Kirchhof, werden Vorhemdchen auf der Maschine gefertigt bei C. Eichler.

**Vermiethung.** In der Nikolaistraße Nr. 752 ist von Michaeli an ein kleines Familienlogis im Hof, desgleichen von jetzt an ein Keller zu vermieten, und Näheres zu erfragen parterre bei Müller.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach ist an ledige Herren zu vermieten, auf der Katharinenstraße Nr. 365 im Quers-Gebäude 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Eine schöne helle Stube ist im Reichelschen Garten im Vordergebäude zu vermieten. Das Nähere beliebe man beim Hausmann daselbst zu erfragen.

**Verloren.** Es ist von Connewitz bis in den Gasthof zum großen Blumenberg ein ganz in Perlen gestrichter Tabaksbeutel, auf dessen einer Seite ein liegender Hirsch und auf der andern Seite ein Monument mit den Buchstaben G. A. v. d. B. befindlich ist, verloren worden. Man bittet, ihn gegen ein gutes Douceur bei Herrn Sander im großen Blumenberge abzugeben.

**Thorzettel vom 26. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Ranstädter Thor.</b>		<b>U.</b>
Gestern Abend.			Vormittag.		
Dr. Gutsbesitzer Domanski, v. Minsk, p. d.	6		Die Jena'sche f. Post		4
Dr. Kaufm. Went, von Herrnhuth, im Heilbrunnen	6		Die Raumburger Mess. Post		6
Dr. Rfm. Sinteniz, v. hier, v. Dresden zurück	8		Nachmittag.		
Vormittag.			Dr. Hdlgsdr. Heinecke, a. Halberstadt, von Raumburg, in Nr. 503		1
Die Dresdner r. Post	5		Dr. Hdlgsdr. Grefe, v. Bremen, im Hot. de Russie		5
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Fabrikant Jäckel, v. Zittau, b. Dr. Schwarz u. Dr. Stadtphysik. Dr. Lieberkühn, v. Barby, p. d.	7		Dr. Hauptm. v. Roberts, in preuß. Diensten, v. Erfurt, im Hotel de Russie		5
Nachmittag.			<b>Peterssthor.</b>		<b>U.</b>
Dr. Dr. Corbell, v. Breslau, b. Brockhaus	3		Gestern Abend.		
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Coburger f. Post		9
Gestern Abend.			Vormittag.		
Dr. Hofr. Hüffel, a. Dresden, v. Berlin, p. d.	8		Dr. Dr. Braune, v. Zeitz, im g. Adler		8
Vormittag.			Dr. Cammerjunker v. Heust, von Neusalza, im Gute		9
Dr. Legationsrath v. Rothschenk, a. Berlin, im Hotel de Russie	6		Dr. Rfm. Taubert, v. Zwickau, unbest.		10
Eine Glasfette von Grensch	11		<b>Hospitalthor.</b>		<b>U.</b>
Nachmittag.			Vormittag.		
Dr. Senator Wunderlich, a. Lübeck, im Hot. de Baviere	1		Die Prag- und Wiener r. Post		2